
Der 55ste Brief.

Von der fried samen Gelassenheit.

Lieber Bruder!

Alles herzlich Verlangen, so uns die ewige Liebe zur Vollendung und zur Belangung in ihr stilles Element, einflößet, wollen wir wieder einwenden in seinen Ursprung, durch friedsame Gelassenheit und Ersenkung in den Grund der Seelen, woselbst alle unlautere Begierden ersterben, und alle gute Begierden mehr geläutert und zum Wesen gemacht werden. Welch einen Tod kostets der eigenen wirksamen Natur! sonderlich wann die Gnadenzüge uns kräftig treiben oder locken, in den Grund einer lautereren Gelassenheit zu kommen, da doch der Geist in demselben allein die Pforte zu seines Vaters Haus und zum Leben finden kann. Es liegt einmal allein an Gottes Erbarmen. Bedenke meiner auch im HERN! Grüße M. und N. Gott stille sie!

Mülheim,
den 20. Julii 1732.